



## Liebe Leserin, lieber Leser,

am Samstag haben die Israelis ihre Operation „Roaring Lion“ gegen den Iran gestartet, flankiert von der amerikanischen Operation „Epic Fury“. In der App habe ich Euch in den vergangenen Tagen bereits regelmäßig auf dem Laufenden gehalten, mit Updates zu den Märkten, möglichen Strategien und auch ganz offen damit, wie ich selbst mit Verlustphasen umgehe.

**Falls ihr die App noch nicht habt:** Dort findet ein sehr reger Austausch statt. Inzwischen sind wir rund 20.000 Mitglieder in der Community. Die Stimmung ist hervorragend und ich freue mich wirklich sehr, wie gut das Projekt angenommen wird.

In diesem Report möchte ich deshalb gar nicht noch einmal ausführlich auf Marktbewegungen eingehen. Viel wichtiger ist aus meiner Sicht die Frage, wie man in solchen Situationen mental und strategisch mit der Börse umgeht. Denn viele Anleger sind aktuell verunsichert. In den Medien wird bereits über mögliche Öl- oder Gas-Krisen gesprochen.

Dafür ist es aus meiner Sicht allerdings noch viel zu früh. Der Konflikt läuft erst wenige Tage und die Reaktionen an den Märkten waren bislang vergleichsweise begrenzt (wenn man einmal von dem stärkeren Abverkauf in Südkorea absieht).

Ich weiß, dass sich das in manchen Depots anders anfühlen kann. Wenn einzelne Aktien mehrere Prozent verlieren, wirkt das schnell dramatisch. Aber solche Schwankungen gehören zur Börse dazu.

Entscheidend ist jetzt, sich noch einmal bewusst zu machen, welche Strategie man verfolgt.

Wer ein langfristiges Depot besitzt, sollte sich vor allem daran erinnern, warum er die jeweiligen Unternehmen überhaupt gekauft hat. Gute, solide Geschäftsmodelle verändern sich nicht innerhalb weniger Tage durch geopolitische Ereignisse. Rücksetzer gehören zum Markt dazu. Oft sind sie sogar eine Chance, gute Unternehmen günstiger nachzukaufen. Wichtig ist, dass man nicht aus kurzfristiger Angst heraus in hektische Handlungen verfällt.

Wer dagegen ein taktisches oder kurzfristiges Depot führt, muss konsequent beim Risikomanagement bleiben. Für jede Position sollten klare Stop-Loss-Marken definiert sein. Werden diese unterschritten, wird die Position verkauft. Das ist kein Zeichen von Schwäche, sondern Teil der Strategie. Genau so funktioniert aktives Risikomanagement.

Wenn mich Menschen fragen, wohin sich die Börsen als Nächstes bewegen, antworte ich deshalb oft: Ich sehe mich weniger als Marktexperten, sondern vielmehr als Risikomanager. Meine Aufgabe ist es nicht, jede Marktbewegung vorherzusagen. Meine Aufgabe ist es, Risiken zu steuern.

Im langfristigen Depot geschieht das vor allem durch Diversifikation. Kapital wird auf verschiedene Branchen, Regionen und Geschäftsmodelle verteilt. Dadurch wird das Risiko einzelner Ereignisse reduziert. Im kurzfristigen Handel kommt zusätzlich das Stop-Loss-System hinzu, das Verluste begrenzt, wenn sich ein Szenario nicht wie erwartet entwickelt.

Historisch betrachtet zeigt sich zudem immer wieder ein ähnliches Muster: Geopolitische Krisen sorgen zwar kurzfristig für Unsicherheit, werden an der Börse aber meist nur relativ kurz gehandelt. Studien zeigen, dass sich Märkte nach geopolitischen Schocks häufig schneller stabilisieren, als viele Anleger erwarten.

Deshalb ist mein wichtigster Rat in solchen Phasen: einen kühlen Kopf bewahren. Nicht jede Schlagzeile überbewerten, nicht hektisch reagieren und sich immer wieder auf die eigene Strategie besinnen.

Denn am Ende gilt ein einfacher Grundsatz: An der Börse gewinnt selten derjenige, der am schnellsten reagiert sondern derjenige, der am diszipliniertesten bleibt.

Bis nächste Woche,  
Dein Sebastian

**PS:** Mein exklusiver Content in der brandneuen „**Hell investiert**“-App → [jetzt anmelden & App downloaden...](#)



---

**Offenlegung wegen möglicher Interessenkonflikte:**

Der Autor ist zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Kommentars in den folgenden besprochenen Wertpapieren bzw. Basiswerten investiert: - - -

Weitere Informationen dazu [findest Du hier...](#)

investUp Media GmbH • Dollgasse 13 • 97084 Würzburg • Registereintrag: Registergericht – Amtsgericht  
Würzburg | Registernummer – HRB 17058 • USt-IdNr. gemäß § 27a UStG: DE365054878 • Vertreten durch:  
Stefan Böhm & Markus Müller • Inhaltlich Verantwortlicher i.S.d. § 18 Abs. 2 MStV: Sebastian Hell  
(V.i.S.d.P.)

[Archiv](#) | [Finanzanalyse](#) | [Datenschutz](#) | [Impressum](#)

Copyright © 2026 investUp Media GmbH – Alle Rechte vorbehalten.